

NACHGEFRAGT

Isabelle von Fallois



Welches Buch hat dich am meisten beeinflusst?

Ehrlich gesagt, waren das so einige. Doch zwei möchte ich in diesem Fall unbedingt nennen: Als Teenager hat mich der Roman »Narziß und Goldmund« von Hermann Hesse zutiefst in der Seele berührt. Noch heute kann ich mich genau an den Sommer erinnern, in welchem ich regelrecht süchtig nach dem Buch war. Lustigerweise habe ich beim Lesen immer »Die Vier Jahreszeiten« von Vivaldi gehört, so sind diese beiden Dinge bis heute für mich untrennbar miteinander verbunden. Das zweite Buch, welches mein Leben komplett verändert hat, war das Buch »Dein Leben im Licht« von Doreen Virtue. Es fiel mir in die Hände, als ich vier Jahre nach der Diagnose meiner lebensbedrohlichen Leukämieerkrankung immer noch in Gefahr war und zu keinem Arzt oder Heiler mehr wollte. Mit diesem Buch veränderte sich alles, denn in meinem tiefsten Inneren wusste ich von diesem Augenblick an, dass ich ebenso wie Doreen Virtue mit den Engeln kommunizieren konnte... und was darauf folgte, ist mittlerweile Geschichte.

Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ich würde definitiv ein Gerät mitnehmen, mit dem ich Musik hören kann, denn Musik ist wie Atmen für mich. Am liebsten natürlich auch ein Klavier, aber ich nehme einmal an, dass das zu groß wäre ;) Außerdem würde ich etwas zu schreiben und etwas zu lesen mitnehmen. Wenn du mich jetzt fragst,

welches Buch ich wählen würde, dann käme ich wirklich in Kalamitäten, denn in meinem Koffer stecken immer mehrere Bücher, ganz egal, wohin ich reise und wie wenig Zeit ich unter Umständen während meiner Events überhaupt zum Lesen habe. Bücher bedeuten für mich Heimat.

Ich bin in einem Haus voller Bücher aufgewachsen und bis heute vergeht nicht eine Woche, in der nicht mindestens ein neues Buch in meinen Händen landet.

Welches Buch müsste noch geschrieben werden?

Ein Buch, das auch den größten Zweifler davon überzeugen könnte, dass es (einen liebenden) Gott gibt, denn dadurch würde es den Menschen viel leichter fallen, wirklich Vertrauen in den Prozess des Lebens zu haben, egal, was geschieht...

Welches Ereignis hat dein Leben verändert?

Am meisten hat sich mein Leben durch meine lebensbedrohliche Leukämieerkrankung verändert. Innerhalb von sieben Tagen verlor ich quasi fast alles – meinen Lebenspartner, mein Haus, mein Stipendium in Kalifornien sowie beinahe mein Leben, denn die Ärzte gaben mir in dem Moment der Diagnose gerade mal noch drei Tage bis drei Wochen zu leben. Das heißt, nichts war mehr wie zuvor. Auch wenn ich damals immer noch felsenfest davon überzeugt war, mein weiteres Leben, sollte es überhaupt

stattfinden, als Konzertpianistin zu führen, hat sich auch dies aufgrund meiner Heilung durch die himmlische Hilfe der Engel völlig verändert. Heute habe ich einen vollkommen neuen Beruf, den ich sehr liebe, der mir jedoch im Augenblick keine Zeit für die Musik lässt, da er all meine Aufmerksamkeit braucht

Worin siehst du deine größte Herausforderung?

Meine größte Herausforderung besteht darin, mit den Kräften meines physischen Körpers gut hauszuhalten, denn in diesem Leben galt es nicht nur die Leukämie durchzustehen, sondern von klein auf war ich immer wieder in Lebensgefahr, konnte ein Jahr lang die Schule nicht besuchen, etc. Dies genauer auszuführen, würde den Rahmen sprengen. Doch dieser Körper ist Teil meines Seelenplans, denn genau er ist es, der mich dazu gebracht hat, auf die Suche nach alternativen Heilungsmöglichkeiten zu gehen, bis heute immer weiter zu forschen und schließlich selbst verschiedene energetische Heilungsmodalitäten wie zum Beispiel das ISIS ANGEL HEALING® sowie das MAGDALENE HEALING® aus der geistigen Welt zu empfangen, welche schon unzähligen Menschen helfen durften.

Worauf bist du besonders stolz?

Ich bin stolz, dass ich in einer beinahe komplett aussichtslosen Situation nicht aufgegeben habe und in den neun Monaten in der Klinik mit eiserner Disziplin Klavier geübt habe (auf einem elektrischen Stage Piano, das auf Erlaubnis der Ärzte in mein steriles Einzelzimmer hinein durfte und mit Chemo, die mir gleichzeitig in den Arm lief), obwohl die Ärzte meinten, dass normalerweise niemand in meinem Zustand im Bett noch in der Lage war, auch nur einen Finger zu rühren.

Wofür bist du dankbar?

Oh, ich bin für so vieles unendlich dankbar, dass ich gar nicht weiß, wo ich anfangen und wo ich aufhören soll! Also antworte ich ganz spontan, was mir so als erstes in den Sinn kommt. Ich bin meinem Vater von ganzem Herzen dankbar dafür, dass er mich von klein auf gelehrt hat, mutig zu sein und meinen Weg zu gehen, egal, was andere Menschen denken. Ich bin zutiefst dankbar dafür, dass ich die Leukämie (und vieles andere) überlebt habe und ein vollkommen neues und wundervolles Leben geschenkt bekommen habe. Auch bin ich von ganzem Herzen dankbar dafür, dass ich in den letzten elf Jahren, seit ich meinen neuen Beruf offiziell ausübe, unzähligen Menschen auf der ganzen Welt dabei helfen durfte, ihr Leben mit Hilfe der Engel und anderen lichten Wesen auf das Wundervollste zu verwandeln. Das ist pure Gnade... Ich bin so unendlich dankbar für all die Hilfe aus den lichten Welten und von vielen wundervollen Menschen, die ich täglich spüren

darf. Ich könnte ewig so weiter machen, doch eines ist WIRKLICH noch wichtig: ICH BIN unendlich dankbar für mein tiefes Vertrauen in Gott, seine himmlischen Helfer und den Fluss des Lebens ...

Mit welchem Menschen würdest du gerne für einen Tag tauschen?

Mit Frédéric Chopin, einem polnischen Komponisten und Pianisten, der von 1810 bis 1849 lebte, denn mit fünf Jahren habe ich mich in seine Musik verliebt und wollte daraufhin unbedingt Pianistin werden. Bis heute würde ich gerne wissen, wie er seine absolut einzigartige und unverkennbare Klaviermusik komponiert hat, was er dabei gespürt hat und wie es ihm ergangen ist, denn sein so fragiler Körper hat ihm das Leben alles andere als leicht gemacht. Doch vielleicht war es genau diese Lebenssituation, die ihn dazu gebracht hat, solche Seelenmusik zu schreiben ...

Was erfreut deine Seele?

Wenn ich in tiefer Meditation wahrhaftig die reine, bedingungslose und göttliche Liebe der lichten Welten spüren darf, sodass mir Tränen der Gnade über die Wangen fließen und ich danach erleben darf, wie alle anderen Menschen im Raum diese Liebe ebenfalls spüren und miteinander teilen... Wenn ich große Künstler live auf der Bühne erleben darf wie zum Beispiel Jonas Kaufmann (der weltweit gefragteste Tenor derzeit), Lucia Lacarra (Primaballerina, in St. Petersburg zur »Tänzerin des Jahrzehnts« gekrönt) gemeinsam mit ihrem Mann Marlon Dino (ebenfalls ein hinreißender Tänzer) sowie Daniil Trifonov, den aufregendsten jungen Stern am Pianistenhimmel, um nur einige wenige Namen zu nennen. Ich weiß, das mag in manchen Augen sehr sonderbar erscheinen, doch mein Leben drehte sich von klein an um klassische Musik und das Klavier war auch während meiner Leukämieerkrankung mein absoluter Lebenssinn. Und so erfreut es meine Seele natürlich auch, wenn ich selbst Zeit finde, wieder Musik zu machen.

Womit kann man dir eine Freude machen?

Die größte Freude kann man mir damit machen, indem man an sich arbeitet und alles dafür tut, sich selbst immer mehr zu lieben, denn nur so kann die Welt immer mehr zu einem Ort von Liebe und Frieden werden, wie Engel Amai, der atlantische Engel der Selbstliebe, so schön sagt; denn nur wenn wir selbst immer mehr zur Liebe werden, machen wir immer weniger andere Menschen für unser Glück verantwortlich, sondern werden selbst glücklich. #belove – das ist das Motto!

Namasté

● LIVE ERLEBEN

28. Mai 2016 | Tagesseminar | Hamburg | www.wrage.de